

About Natsume

Von bienenstich

Kapitel 3: 03 - Brodelnd [Hungry Eyes]

oOo

*With these hungry eyes
One look at you and I can't disguise
I've got hungry eyes
I feel the magic between you and I*

*I wanna hold you so hear me out
I wanna show you what love's all about
Darlin' tonight
Now I've got you in my sights*

*With these hungry eyes
One look at you and I can't disguise
I've got hungry eyes
I feel the magic between you and I
I've got hungry eyes
Now I've got you in my sights
With those hungry eyes
Now did I take you by surprise?*

„Hungry Eyes“ – Eric Carmen

Wenn ich meine Klassenkameraden fragte, bekam ich fast immer die gleiche Antwort: Natsume ist in gewisser Weise brodelnd.

Sie konnten es fühlen, sagten sie oder besser behaupteten sie. Während des Unterrichts, wenn Natsume wie gewöhnlich in der letzten Reihe saß und auch keiner wagte irgendeine Art von Kontakt zu ihm herzustellen.

Sie konnten fühlen, wie Natsume-San da hinten saß und brodelte, sodass ihnen die Hitze langsam in den Kragen stieg und sie anfangen zu schwitzen und nervös hin und her auf ihrem Stuhl zu rutschen.

Es ist ein höchst unangenehmes Gefühl, das sich nur selten vermeiden lässt, wenn Natsume gerade von einer Mission kam, wenn ihm irgendjemand in die Quere gekommen oder wenn er einfach nur schlecht drauf war.

In diesem Punkt musste ich ihnen wirklich zustimmen. Auch ich fühlte oft, wie diese Hitzewelle mir langsam den Rücken hochstieg.

Das Natsume nun wirklich brodelte bemerkte ich allerdings erst als ich mich eines Tages aus Versehen umdrehte.

Es war aber nun wirklich ein Versehen und gar nicht meine Schuld, als ich mich, so still wie möglich und ohne, dass es jemand bemerkte hin und her schwenkte, mit der Hand unauffällig herum wedelte und ich mich schließlich umdrehte, um eine äußerst nervende Zeichnung, die wild während des Unterrichts umherflatterte, abzuschütteln. Ohne Erfolg.

Doch als ich mich umdrehte waren alle Gedanken an das flatternde schwarz-weiß Bild, welches mit meinen Haaren spielte, vergessen und meine gesamte Welt wurde in rubinrot getaucht.

Mir wurde schlagartig klar, warum sich niemand zu Natsume umdrehte.

Natsumes Gesicht, das sonst von einem Manga- Heft verdeckt war, blickte steif und gerade auf den Punkt, wo noch vor kurzem mein Hinterkopf war.

Er starrte zu mir. Er starrte mich an.

Die Tatsache, dass ich ihn anstarrte ließ ihn, im Gegensatz zu mir, nicht mal blinzeln und die rubinroten Augen starrten nun direkt in meine.

Es waren zwei brodelnde Kessel, die ab und an aufblitzten und die mich immer weiter beobachteten. Natsume ließ mich mit seinen Augen nicht los und bohrte sich immer tiefer in mich rein.

Mir wurde schrecklich heiß, noch heißer als jede Hitzewelle, die mich sonst traf, wenn er brodelte. Direkter Kontakt schien Natsumes Wirkung auf mich zu vervielfältigen.

Sein Blick war der eines Jägers und noch nie zuvor hatte ich so sehr das Gefühl die Beute zu sein, wie in diesem Moment. Aber dennoch fühlte ich mich besonders, wenn er mich so anschaute.

Eine ganze besondere Beute. Eine ganz besondere Beute, die sich zu ihrem Jäger hingezogen fühlt?

Ich wollte wegrennen, aber irgendwie auch aufstehen und mich ergeben.

In diesem Moment gab es nur uns beide.

Dieser höchst einmalige und intime Moment wurde vom Läuten durchbrochen und ich wusste nicht, ob ich darüber glücklich oder traurig sein sollte.

„Ich weiß es auch nicht.“, sagte Kokoroyomi- kun.

In meinem peripherem Blickfeld konnte ich sehen, wie er sein Kontrollband wider anlegte und ein Hauch rosa auf seinen Wangen lag. Ich sah wahrscheinlich genauso

aus.

Er allerdings nuschelte nur vor sich hin und gesellte sich zu Natsume. Er sagte mir nicht, was in Natsume so vorging, aber als ich mich auf den Weg in die Sondergruppe macht und an ihm vorüberging hörte ich noch etwas von wegen „sexueller Spannung“?

Ich werde mich ganz sicher nie wieder umdrehen, wenn Natsume brodelte.

oOo